

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 13.06.1724

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 F 1 : 12

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochschönwüchsiges und hochgelobtes
Hochwundersames Herr Professor!

12

Als ich am vorerwähnten Sonnabend das Angenehme sahe,
Herr Hochwundersames. den Brief des H. Schultze bei der Post zu
Zu finden, so wußte ich wohl nicht, daß ein Schreiben von ihm
H. Dal vorfand. In dem Nachmittage aber erhielt ich
nicht, so am mich gerichtet war, und in demselben die Nachricht,
daß er dem Herrn Mann vorfindet, und von ihm auch Missions-
Collegium mitzugeben. Dabey werden mir aufgegeben
Nachfragen in der Mithing beschiedigt. Und da ich unter dem
selben mich nicht so sehr von Herr Hochwundersames. befürchte,
so bleibe ich alsbald, so als ich den Brief, und zugleich die
Führung geben wollen. So von ihm auch den Brief, der
H. Dal auf mich und mich die Abschriften, wie er verlangt,
folgen sollen, welches mich nicht möglich gewesen, weil man
wohl nicht so viel Zeit verbleiben können, daß man dieselbe
gesehen. Mich soll es sehr lieb und angenehm, wenn sie viel gut
in sich setzen, ich besorge aber fast, daß ich an mich abgelaufen
das Gegenstück, zum wenigsten beginnt wohl nicht das Beste der
Ständnis unter ihnen, und wäre daher desto nöthiger, daß dieselbe
sich dem Mann mit dem Namen zu Erklärung dieser Unwissenheit und
Verdrehung der Mission dahin gestellt werden, welche ihm die Briefe
gibt und zu lesen, und die mit seiner Hand zu lesen und mich
zufüllen wollen, wie selbst von Seiten kommt.

Copenh. 18. Dec.
1724. H. H.

Hochwundersames Mann
H. Schroder

Monsieur
Mons. A. H. Francke
Professeur en Theologie,
à
Halle.